

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1877-1879)

Heft: 2

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion des Innern. Abtheilung Gesundheitswesen

Autor: von Steiger

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416255>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Direktion des Innern (Abtheilung Gesundheitswesen)

für

das Jahr 1879.

Direktor: Herr Regierungsrath von Steiger.

I. Organisatorische und gesetzgeberische Verhandlungen.

Im Berichtsjahre sind keine gesetzgeberischen Arbeiten zum Abschlusse gelangt.

Im Verwaltungsbericht für 1878 wurde schon erwähnt, daß hauptsächlich zwei Gesetzesentwürfe die Direktion des Innern, Abtheilung Gesundheitswesen, beschäftigen:

- 1) der Gesetzesentwurf über die Lebensmittelpolizei, eventuell über die öffentliche Gesundheitspflege;
- 2) der Gesetzesentwurf über die Hausthierpolizei, mit einem besondern Kapitel betreffend die Viehentschädigungskasse.

Der Erlaß des letztern Gesetzes ist besonders dringend geworden, weil wir uns seit dem Erlasse des Bundesgesetzes vom 8. Februar 1872 über die Viehseuchenpolizei, welches viele unserer bisherigen Vorschriften aufhob, gewissermaßen in einem Provisorium befinden, und weil ferner über die Verwendung der Viehentschädigungskasse die verschiedensten Ansichten in Vorstellungen und Gesuchen sich kundgegeben haben, welche eine klare und grundsätzliche gesetzliche Regelung nothwendig erscheinen lassen.

II. Verhandlungen der unter der Direktion stehenden Behörden.

A. Sanitäts-Kollegium.

Während des Jahres 1879 fanden 5 Plenarsitzungen des Sanitäts-Kollegiums statt, in welchen 9 Geschäfte zur Behandlung kamen:

- 1) 2 Schlachthausangelegenheiten;
- 2) 5 Begutachtungen betreffend das Apothekerwesen;
- 3) 1 Fall von Fleischvergiftung (2 Todesfälle).
- 4) Begutachtung eines eidgen. Prüfungsordnungs-Entwurfs für Medizinalpersonen.

Die medizinische Sektion behandelte in 17 Sitzungen folgende 84 Geschäfte:

- 1) 57 Gutachten über gewaltthätige oder zweifelhafte Todesarten (59 Todesfälle, worunter 12 von Neugeborenen);
- 2) 3 Moderationsgesuche gegen ärztliche Rechnungen (2 wurden abgewiesen, dem dritten theilweise entsprochen);
- 3) 6 verschiedene Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege;
- 4) 12 Expertisen neuer Friedhofsanlagen oder Friedhofserweiterungsprojekte;

5) 6 verschiedene andere Geschäfte (wovon 3 das Hebammenwesen betreffend).

Die Veterinär-Sektion begutachtete in drei Sitzungen fünf Geschäfte, wovon eine Wärschafts-streitigkeit und vier andere sanitätspolizeiliche Angelegenheiten; ferner in einer gemeinsamen Sitzung mit der medizinischen Sektion eine Schlachthausangelegenheit.

Die pharmazeutische Sektion hielt während des Jahres 1879 keine Sitzungen ab, sondern wirkte nur in Plenar-Sitzungen mit.

B. Sanitäts-Kommission.

Die Sanitäts-Kommission hielt 5 Sitzungen ab, in welchen 8 Kandidaten der Zahnheilkunde die kan-tonale Zahnarztprüfung bestanden.

Davon konnten 5 der Direktion des Innern zur Patentierung empfohlen werden.

III. Stand der Medizinalpersonen.

Zur Ausübung ihres Berufes im Kanton Bern wurden zugelassen:

Ärzte: 8 Bewerber, nämlich:

- 5 Berner,
- 1 Waadtländer,
- 1 Thurgauer,
- 1 Solothurner.

Apotheker: 2 Bewerber, nämlich:

- 1 Berner,
- 1 Neuenburger.

Thierärzte: 3 Bewerber, nämlich:

- 2 Berner,
- 1 Waadtländer.

Hebammen: 16 Hebammen, deutscher Kurs.

Der Stand der Medizinalpersonen war auf Ende Jahres 1879 gleich wie im Jahr 1878, nämlich:

- 180 Ärzte,
- 40 Apotheker,
- 110 Thierärzte,
- circa 400 Hebammen.

IV. Sanitätspolizei.

A. Hauptkrankheiten der Menschen.

Blattern. Ein während der letzten Tage Dezembers 1877 aus Frankreich heimkehrender Handwerks-bursche erkrankte, wie bereits im Bericht pro 1878 erwähnt, in Bern an den Blattern. Er wurde im äußern Krankenhaus irrthümlicher Weise untergebracht, nachdem er, obgleich bereits erkrankt, zwei Tage in der Stadt herumgelaufen war. Von daher resultirte eine Epidemie in der Stadt Bern und Umgebung, welche, obschon nicht bedeutend, doch die größte ist, die seit der Blatternepidemie der Jahre 1871 und 1872 vorkam.

Eine zweite Einschleppung, auch aus Frankreich, geschah durch eine heimkehrende Familie Bichsel aus Eggwil, welche auf dem Wege nach ihrer Heimath-gemeinde in Reconvilier (Münster) erkrankte. Sie mußte an Ort und Stelle versorgt und behandelt werden, jedoch konnte man die nöthigen Maßregeln nicht so früh ergreifen, daß nicht bereits Ansteckungen stattgefunden hätten. Es entstand auf diese Weise eine kleine Epidemie in Reconvilier und Umgegend, welche einen bedenklichen Charakter anzunehmen drohte. Unter diesen Umständen wurde von der Gemeinde Reconvilier in sehr zweckmäßiger und energischer Weise für strenge Absonderung, Versorgung und Behandlung der Er-krankten gesorgt, namentlich durch Errichtung eines Blatternlazareths im Schulhause.

Endlich hatten wir eine dritte Einschleppung wiederum aus Frankreich. Es handelte sich um einen über Bruntrut heimkehrenden Handwerksburschen. Glück-licher Weise gab dieser Fall zu keinen weiteren Er-krankungen Anlaß.

Die ersterwähnte Epidemie in der Stadt Bern hatte auch einige Ausläufer in der Umgegend, so einige Fälle in Kirchenthurnen, 2 in Bümpliz, je 1 in Worb und in Biel. Am allerschlimmsten war aber der Ausbruch der Blattern in der Waldbau, wahrscheinlich entstanden durch den Verkehr mit dem äußern Krankenhaus, wo der erste oben genannte Fall zu einigen Blattern-Erkrankungen unter dem Personal der Anstalt Anlaß gegeben hatte.

In der Waldbau kamen im Ganzen 23 sichere Fälle und ein unbestimmter Fall vor. Davon starben drei Kranke an schwarzen Blattern. Dank den sofort durch-geführten Maßregeln (Errichtung einer eigenen Blattern-station im alten Irrenhause, allgemeine Revaccination, Desinfektion und dergleichen) konnte die Epidemie in der Anstalt bald eingedämmt werden.

Die drei nachstehenden Tabellen geben über die 1879er Blatternfälle im Kanton Bern mit Rücksicht auf Impfverhältnisse und Sterblichkeit in den verschiedenen Altersklassen Aufschluß:

Blatternepidemie in der Stadt Bern während der ersten Hälfte des Jahres 1879.

| Alter der Kranken. | Geimpft. | | Nicht geimpft. | | Zweifel- hafter Impf- zustand. | |
|-----------------------|--------------------|------------------|--------------------|------------------|---|------------------|
| | Ertran- kungen. | Todes- fälle. | Ertran- kungen. | Todes- fälle. | Ertran- kungen. | Todes- fälle. |
| 0—1 | — | — | 3* | 1 | — | — |
| 1—2 | — | — | 2 | 1 | — | — |
| 2—5 | — | — | 5 | 3 | — | — |
| 5—10 | — | — | 2 | 1 | — | — |
| 10 (14)—20 | 8 | — | — | — | — | — |
| 20—30 | 12 | — | — | — | 1 | 1 |
| 30—40 | 7 | — | 1 | — | — | — |
| 40—50 | 10 | 1** | — | — | — | — |
| 50—60 | 2 | — | — | — | — | — |
| 60—70 | 4 | 1 | 1 | 1 | — | — |

* Davon wurde ein Kind zu spät, nämlich erst während der Incubationszeit, d. h. nach bereits geschehener Blatternansteckung, geimpft; es bekam zu gleicher Zeit die Blattern und die Impfpusteln; die ersten waren auffallend mild; Ausgang günstig.

** Mit Del. tremens kompliziert.

Blatternepidemie in der Waldau während des Frühlings 1879.

| Alter der Kranken. | Zahl der Erkrankten (sämmtl. geimpft). | Gestorben. |
|-----------------------|--|------------|
| 15—20 | 1 | — |
| 20—30 | 4 | — |
| 30—40 | 5 | — |
| 40—50 | 8 | 1 |
| 50—60 | 5 | 2 |
| Summa | 23 | 3 |

Ein zweifelhafter Fall, welcher nur Vorsichts halber als blatternkrank isolirt wurde, wird hier nicht mitgezählt.

Zusammenstellung sämtlicher Blatternfälle im Kanton Bern während des Jahres 1879.

| Alter der Erkrankten. | Geimpfte. | | Während des Incubationsstadiums geimpft. | | Nicht Geimpfte. | | Zweifel- hafte Blattern- fälle. | Summa der Blattern- fälle ohne die Zweifel- haften. |
|--------------------------|-----------|------------|--|------------|-----------------|------------|--|---|
| | Erkrankt. | Gestorben. | Erkrankt. | Gestorben. | Erkrankt. | Gestorben. | | |
| 0—1 | — | — | 2 | — | 3 | 2 | — | 5 |
| 1—2 | — | — | — | — | 3 | 1 | — | 3 |
| 2—5 | 2 | — | — | — | 6 | 3 | — | 8 |
| 5—10 | 3 | 1 | — | — | 3 | 1 | 1 | 6 |
| 10—20 | 13 | 1 | — | — | — | — | — | 13 |
| 20—30 | 22 | 1 | — | — | — | — | — | 22 |
| 30—40 | 16 | 1 | — | — | 1 | — | — | 17 |
| 40—50 | 21 | 3 | — | — | — | — | 1 | 21 |
| 50—60 | 8 | 2 | — | — | — | — | — | 8 |
| 60—70 | 5 | 1 | — | — | 1 | 1 | — | 6 |
| 70—80 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 2 |
| | 91 | 10 | 2 | — | 18 | 8 | 2 | 111 |

Wenn man die obigen Zahlen betrachtet und sich dabei erinnert, daß die Ungeimpften einen äußerst kleinen Bruchtheil der Bevölkerung bilden, so wird man den günstigen Einfluß der Impfung unmöglich verkennen können.

Gegen Ende des Jahres 1879 langten zu Händen des Großen Rathes zwei Petitionen ein, welche, mit über dreitausend Unterschriften versehen, die Aufhebung

des Impfwanges verlangten. Diese Petitionen kamen im Jahre 1879 nicht zur Behandlung.

Das Scharlachfieber hat im Jahre 1879 weniger stark geherrscht als im Jahre 1878.

Von dieser Krankheit wurden besonders schwer getroffen: der Amtsbezirk Erlach während den ersten vier Monaten und das Obersimmenthal während der

ersten Hälfte des Jahres; die Gemeinde Affoltern i. E. in den Monaten März und April; ferner einige Gemeinden des Amtsbezirkes Narwangen (Schoren, Wynau) während des Sommers.

In der Stadt Bern herrschte die Krankheit, wenn auch nicht sehr intensiv, doch gleichmäßig während des ganzen Jahres.

Die Diphtherie war gleich wie das Scharlachfieber während des Jahres 1879 in der Abnahme begriffen. Besonders heimgesucht wurden Tramlingen im Monat Juli und Lattrigen im Monat Dezember. Die Stadt Bern wies durch das ganze Jahr vereinzelte Fälle auf.

Typhus. Eine schwere Typhusepidemie kam nirgends vor. Zahlreichere Typhusfälle wurden aus Alle (Pruntrut), Münsingen, Schüpfen und Uzenstorf gemeldet.

Während des Berichtsjahres sind nicht weniger als vier Massenvergiftungen in Folge des Genusses von schlechtem Fleisch vorgekommen; glücklicherweise waren dieselben zum Theil verhältnismäßig ungefährlich. Der erste Fall dieser Art war schwerer Natur.

Eine Kuh verendete Ende Juni in Wichtrach unter verdächtigen Erscheinungen. Der behandelnde Thierarzt stellte eine irrtümliche Diagnose. Nach den dem Sanitätskollegium nachträglich gemachten Mittheilungen ist das Thier höchst wahrscheinlich an einer protrahirten Form von Milzbrand mit Lokalisation im Hinterleib abgestanden. Das Fleisch wurde entgegen den gesetzlichen Bestimmungen nicht verscharrt, sondern angeblich verschenkt. Alle Personen, circa 30, welche von diesem Fleisch kurz nach der Verstückelung genossen, erkrankten mit heftigen Erscheinungen, Fieber, intensivem Kopfschmerz, Erbrechen und Durchfall. Bei den meisten trat nach kurzer Zeit Heilung ein; bei zweien jedoch nahm die Krankheit einen typhösen Charakter an und hatte den Tod zur Folge. Die Sektion wies ähnliche Veränderungen wie beim Abdominaltyphus nach.

Im zweiten Fall handelte es sich um verdorbenes, aus dem Kanton Freiburg in den Amtsbezirk Laupen eingeschmuggeltes Pferdefleisch. Auch hier erkrankten eine größere Anzahl von Personen in Folge Genusses des fraglichen Fleisches unter Erscheinungen von Erbrechen, Durchfall, Fieber; einer der Erkrankten starb, die übrigen erholten sich.

Die genaue Untersuchung der noch vorhandenen Fleischstücke ergab, daß das betreffende Pferd weder an Milzbrand noch an Typhus gelitten hatte, sondern daß die giftige Eigenschaft des Fleisches wahrscheinlich vom Verdorbensein herrührte.

Während des Sommers erkrankten in der Stadt Bern in Folge Genusses von verdorbenem Pferdefleisch etwa 20 Arbeiter, welche zum Theil vom gleichen, durch die Fleischinspektoren gesund erklärten Fleisch zwei oder drei Tage vorher ohne üble Folgen genossen hatten. Es hatte sich nämlich inzwischen verdorben. Die Erscheinungen waren die gleichen, wie im vorigen Fall, nur leichter. Alle Erkrankten erholten sich sehr bald.

In Brugg wurden unter ähnlichen Verhältnissen mehrere Personen krank, welche vom Fleisch einer noch während des Lebens geschlachteten, an einer fauligen

Hinterleibsentzündung leidenden Kuh aßen. Die Erkrankungen waren hier leichte. Sämmtliche Kranken waren in kurzer Zeit wieder gesund.

Aus diesen Fällen erhellt, daß eine genauere Handhabung der Vorschriften über Fleischverkauf dringend geboten ist. Die Direktion des Innern beschäftigt sich eingehend mit dieser wichtigen Frage.

B. Krankheiten der Hausthiere.

Die Lungenseuche und die Rinderpest haben den Kanton Bern während des Jahres 1879 verschont.

Dennoch mußten die Behörden in Betreff der Lungenseuche sehr wachsam sein. Im Oberelsaß und zum Theil nahe an der bernischen Grenze herrschte die Lungenseuche während des größten Theils des Jahres 1879 sehr intensiv. Auch in den benachbarten Departementen Frankreichs war sie aufgetreten. Der Bundesrath sah sich dadurch veranlaßt, die Einfuhr von Vieh über die beiden erwähnten Grenzen zu verbieten. Das Verbot wurde gegen Frankreich bald wieder aufgehoben, mußte aber gegen Elsaß bis in das Jahr 1880 aufrecht erhalten werden. Ein Mal wurde die Direktion des Innern durch die Nachricht überrascht, die Lungenseuche sei auf einer Weide in der Gemeinde Liesberg (Amtsbezirk Laufen), also unweit von der elsässischen Grenze, ausgebrochen, und bereits mehrere Stücke Vieh gefallen. Da die Befürchtung, es könne in der That die ansteckende Lungenseuche sein, begründet war, so wurde Herr Prof. v. Niederhäusern, Direktor der Thierarzneischule, an Ort und Stelle als Seuche-Kommissär gesandt. Er fand glücklicherweise, daß es sich bloß um die sogenannte wurmige Lungenseuche handle, eine nur parasitäre, nicht ansteckende, von der eigentlichen Lungenseuche wesentlich verschiedene Krankheit.

Die Maul- und Klauenseuche hat einen noch geringern Stand gehabt, als im Vorjahre. Im Ganzen gab es nur 6 neue Ausbrüche der Seuche, wozu 2 vom Vorjahre verbliebene hinzuzurechnen sind.

Diese Fälle sind folgende:

Im Januar: je 2 Ställe in den Amtsbezirken Wangen und Pruntrut.

Im Juni: je 1 Stall in den Amtsbezirken Fraubrunnen und Pruntrut.

Im Juli: Ausbruch der Seuche in allerdings sehr ausgedehntem Maße auf den beiden Gemeindeflecken in Noirmont und Les Bois.

Seit dem Monate Juli ist der Kanton gänzlich frei von der Maul- und Klauenseuche geblieben.

Der Milzbrand dagegen fordert Jahr aus, Jahr ein immer eine zu große Anzahl von Opfern, freilich zum großen Theil durch die eigene Schuld der Vieheigenthümer, indem sie die Seuchefälle gewöhnlich verheimlichen, um das Fleisch der abgestandenen oder kurz vor dem Verenden geschlachteten Thiere verwerthen zu können. Die nöthigen Maßregeln werden nicht getroffen und dadurch der weiteren Verbreitung der Seuche Vorschub geleistet.

Zur Kenntniß der Direktion des Innern kamen folgende Fälle:

Milzbrandfälle im Kanton Bern nach Amtsbezirken und Monaten.

| Amtsbezirke. | Januar. | Februar. | April. | Juni. | Juli. | August. | September. | Oktober. | November. | Dezember. | Total. |
|----------------------|---------|----------|--------|-------|-------|---------|------------|----------|-----------|-----------|--------|
| Oberhasle | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Bern | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 3 |
| Burgdorf | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| Laupen | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | 2 | 1 | 6 |
| Langnau | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Wangen | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Büren | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 |
| Delsberg | — | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| Münster | — | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | 6 |
| Laufen | — | — | — | — | — | — | — | 5 | — | — | 5 |
| Neuenstadt | — | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | 6 |
| | 2 | 4 | 2 | 1 | 14 | 3 | 1 | 6 | 2 | 2 | 37 |

Aus den hier nicht erwähnten Amtsbezirken sind keine Fälle von Milzbrand angezeigt worden. Es muß aber bemerkt werden, daß die Zahl der im Jahr 1879 wirklich vorgekommenen Milzbrandfälle die Zahl der angemeldeten 37 Fälle sicherlich bedeutend übersteigt.

Von verschiedenen Seiten wurde die Frage ange-regt, ob nicht auch bei Milzbrand Entschädigungen aus der Viehentschädigungskasse geleistet werden könnten. Bei der bevorstehenden Revision des Dekretes über die Viehentschädigungskasse wird dieser Gegenstand zur Behandlung kommen. Die Direktion des Innern glaubt jedoch bereits heute andeuten zu dürfen, daß die Entschädigungspflicht bei Milzbrand ihrer Ansicht nach eine höchst unglückliche Maßregel wäre. Von verschiedenen landwirthschaftlichen Vereinen sind ihr auch schon energische Kundgebungen gegen eine solche Bestimmung ein-gelangt.

Roß. Wegen Roß mußten 8 Pferde (5 Eigen-thümern gehörend) beseitigt werden, darunter 2 Kavallerie-pferde außer dem Dienst und 2 Artillerie-Zugpferde auf dem Waffenplatz Thun.

Wuth. Es wurden 8 wuthfranke Hunde abge- than, wovon 3 im Amtsbezirk Narberg (Kallnach und Borgen) und 1 im Amtsbezirk Nidau (Twann), jedoch aus Kallnach hergelaufen. Je zwei Fälle kamen in den Amtsbezirken Bruntrot (Coeuve und Courgenay) und Trachselwald (Sumiswald, Dürrenroth) vor. Nach

den Monaten vertheilen sich diese Wuthfälle wie folgt: je ein Fall im Januar, Februar, März, April, August und Oktober; zwei Fälle im Juli. Zahlreiche gebissene Hunde wurden vorschriftgemäß getödtet. Nur ein Mensch wurde von einem wuthfranken Hund gebissen. Die Wuthkrankheit kam bei andern Thieren oder bei Menschen nicht vor.

Die Raude wurde ein Mal bei einem Pferde in Rüschegg und als verbreitete Erkrankung unter den Ziegen in Brien z constatirt.

Das Fleckfieber der Schweine herrschte sehr stark während der Monate September und Oktober in Bruntrot und den Nachbargemeinden. Gehörige Maß-regeln konnten der Seuche bald Einhalt thun.

V. Krankenanstalten.

A. Nothfallstuben.

Unter Bezugnahme auf den letztjährigen Verwaltungs-bericht wird hier bloß angeführt, daß im Jahr 1879 der neu errichteten Bezirkskrankenanstalt zu Höchstetten ein Staatsbett zuerkannt wurde. Im Uebrigen wird auf die hienach folgenden zwei Tabellen verwiesen:

Administrative Statistik der Bezirksfrankenanstalten im Jahr 1879.

| Anstalten. | Gesamtzahl der | | Mögliche Zahl der Pflage-tage. | Wirkliche Zahl der | | Auf 1 Kranken kommen Pflage-tage. | Auf 1 Bett kommen | | Verpflegungskosten ohne Anschaffungen. | | Ausgaben für neue Anschaffungen. | | Gesamtvorpflegungs-kosten. | | Kosten per Pflage-tag. | Durch den Staat bezahlt. | | Gegen Bezahlung Verpflegte. | | | In den Gemeindebetten Verpflegte. | | |
|-------------------------|----------------|-----------------|--------------------------------|--------------------|--------------|-----------------------------------|-------------------|--------------|--|-----|----------------------------------|-----|----------------------------|-----|------------------------|--------------------------|-----|-----------------------------|-------|-----------|-----------------------------------|----------|--------------------------|
| | Staatsbetten. | Gemeindebetten. | | Kranken. | Pflage-tage. | | Kranke. | Pflage-tage. | | | | | | | | | | Kranke. | Tage. | Kostgeld. | Kranke. | Tage. | Kostgeld und Mehrkosten. |
| | | | | | | | | | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Rp. | Fr. | Rp. | | | Fr. | Rp. | | |
| Meiringen | 3 | 1 | 1,460 | 33 | 1,221 | 37 | 8 | 305 | 2,014 | 65 | 78 | 55 | 2,093 | 20 | 171 1/2 | 1,721 | 05 | 4 | 68 | 111 | 45 | — | 58 |
| Interlaken | 10 | 3 | 4,745 | 83 | 4,679 | 56 1/2 | 6 | 360 | 7,112 | 73 | 276 | 40 | 7,389 | 13 | 158 + | 5,475 | — | 17 | 725 | 1,089 | — | — | 304 |
| Frutigen | 5 | 2 | 2,555 | 27 | 1,286 | 47 1/2 | 4 | 183 1/2 | 2,260 | 80 | 132 | 40 | 2,393 | 20 | 181 1/2 | 2,139 | 40 | 1 | 42 | 63 | — | — | 190 |
| Erlenbach | 4 | 2 | 2,190 | 31 | 1,101 | 35 1/2 | 5 | 183 1/2 | 2,463 | — | — | — | 2,463 | — | 223 1/2 | 1,651 | 50 | — | — | — | — | — | 811 |
| Zweisimmen | 4 | 2 | 2,190 | 45 | 1,381 | 30 1/2 | 7 1/2 | 230 | 3,044 | 30 | 78 | 30 | 3,122 | 60 | 226 | 2,197 | 60 | 11 | 191 | 382 | — | — | 543 |
| Saanen | 4 | 3 | 2,555 | 51 | 2,392 | 47 | 7 | 342 | 3,962 | 10 | 160 | — | 4,122 | 10 | 172 | 2,190 | — | 6 | 141 | 262 | 50 | — | 791 |
| Dun | 7 | 23 | 10,950 | 250 | 6,454 | 26 | 8 | 215 | 13,717 | 43 | 13 | 90 | 13,731 | 33 | 212 | 3,832 | 50 | 91 | — | 1,879 | 90 | ca. 2900 | 8,018 |
| Münfingen | 1 | 5 | 2,190 | 21 | 518 | 25 | 3 1/2 | 86 | 2,677 | 35 | — | — | 2,677 | 35 | 516 | 547 | 50 | — | — | — | — | — | 153 |
| Höchstetten | 1 | 5 | 2,190 | 24 | 836 | 35 | 4 | 139 | 2,190 | 56 | — | — | 2,190 | 56 | 262 | 334 | 50 | 5 | 81 | 150 | — | — | 532 |
| Schwarzenburg | 5 | 1 | 2,190 | 78 | 1,971 | 25 | 13 | 328 1/2 | 3,298 | 10 | 89 | 40 | 3,387 | 50 | 172 | 2,887 | 65 | — | — | — | — | — | 148 |
| Langnau | 8 | 3 | 4,015 | 130 | 3,639 | 28 | 12 | 331 | 6,794 | 30 | 69 | 85 | 6,864 | 15 | 188 | 4,512 | — | 7 | 123 | 233 | 40 | — | 596 |
| Sumiswald | 7 | 2 | 3,285 | 116 | 3,064 | 26 1/2 | 13 | 340 1/2 | 5,208 | 80 | 221 | 30 | 5,430 | 10 | 177 | 4,053 | 80 | 24 | 372 | 558 | — | — | 137 |
| Langenthal | 9 | 21 | 10,950 | 255 | 8,655 | 34 | 8 1/2 | 288 1/2 | 12,960 | 16 | 432 | 85 | 13,393 | 01 | 155 | 4,927 | 50 | 37 | 752 | 977 | 20 | — | 4,618 |
| Herzogenbuchsee | 2 | 4 | 2,190 | 42 | 1,140 | 27 | 7 | 190 | 3,046 | 57 | — | — | 3,046 | 57 | 267 | 1,095 | — | — | — | 191 | 20 | — | 410 |
| Burgdorf | 5 | 20 | 9,125 | 187 | 8,788 | 47 | 7 | 351 1/2 | 15,818 | 40 | — | — | 15,818 | 40 | 180 | 2,737 | 50 | — | — | — | — | — | 6,963 |
| Narberg | 4 | 6 | 3,650 | 44 | 1,900 | 43 | 4 1/2 | 190 | 5,295 | 34 | 99 | 60 | 5,394 | 94 | 278 | 2,190 | — | 17 | 845 | 2,099 | 50 | — | — |
| Biel | 12 | 30 | 15,330 | 547 | 13,299 | 24 | 13 | 307 | — | — | — | — | * | — | — | 6,570 | — | 221 | 4,600 | 10,111 | 10 | — | 4,319 |
| St. Zimmer | 8 | 40 | 17,520 | 318 | 12,965 | 40 | 6 1/2 | 270 | 22,217 | 19 | 655 | 03 | 22,872 | 49 | 176 | 4,540 | — | 51 | 2,299 | 2,574 | 15 | — | 7,746 |
| Münster | 4 | 6 | 3,650 | 37 | 1,891 | 51 | 4 | 189 | 4,982 | 13 | — | — | 4,982 | 13 | 263 | 2,190 | — | — | — | — | — | — | 382 |
| Delberg | 5 | 25 | 10,950 | 274 | 7,839 | 28 1/2 | 9 | 261 | 12,430 | 55 | 933 | 14 | 13,363 | 69 | 170 | 2,737 | 50 | 17 | 377 | 659 | — | — | 5,639 |
| Laufen | 2 | 10 | 4,380 | 53 | 2,014 | 38 | 4 1/2 | 168 | 6,476 | 53 | 310 | 29 | 6,786 | 82 | 321 | 1,095 | — | 30 | 1,052 | 1,501 | 85 | — | 232 |
| Saignelégier | 4 | 42 | 16,790 | 152 | 16,238 | 107 | 3 | 353 | 23,017 | — | 550 | — | 23,567 | — | 145 | 2,190 | — | 6 | 610 | 1,152 | — | — | 14,168 |
| Bruntrut | 9 | 57 | 24,090 | 871 | 20,229 | 23 1/4 | 13 | 306 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | 4,927 | 50 | 24 | 643 | 724 | — | — | 16,301 |
| Allgemeine Ausgaben | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 123 | 45 | ** | — | — | 123 | 45 | — | — | — | — | — | — |
| Summa | 123 | 313 | 159,140 | 3669 | 123,500 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 66,865 | 95 | — | — | — | — | — | — |

* Bericht nicht eingelangt. ** Bericht unrichtig dargestellt. † Ohne Miethzins.

Krankenstatistik der Bezirkskrankenanstalten im Jahr 1879.

| Anstalten. | Vom Jahr 1878 ver- blieben. | Im Jahr 1879 auf- genommen. | Summe der Verpflegten. | Geschlecht der Kranken. | | | Entlassen. | | | | Total des Abgangs. | Auf Ende Jahres 1879 verblieben. | Kantonsbürger. | Schweizerbürger. | Ausländer. |
|---------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------|-------------------------|---------|---------|------------|------------|------------------------------|------------|-----------------------|-------------------------------------|----------------|------------------|------------|
| | | | | Männer. | Weiber. | Kinder. | Geheilt. | Geheffert. | Ungeheffert oder verlegt. | Geftorben. | | | | | |
| Meiringen | 3 | 30 | 33 | 26 | 7 | — | 19 | 8 | 2 | — | 29 | 4 | 30 | — | 3 |
| Interlaken | 10 | 73 | 83 | 55 | 24 | 4 | 59 | 5 | 1 | 7 | 72 | 11 | 71 | 5 | 7 |
| Frutigen | 6 | 21 | 27 | 20 | 5 | 2 | 12 | 6 | — | 4 | 22 | 5 | 27 | — | — |
| Erlenbach | 1 | 30 | 31 | 18 | 8 | 5 | 12 | 7 | 3 | 3 | 25 | 6 | 31 | — | — |
| Zweifsimmen | 4 | 41 | 45 | 24 | 17 | 4 | 25 | 9 | 1 | 6 | 41 | 4 | 43 | — | 2 |
| Saanen | 6 | 45 | 51 | 27 | 19 | 5 | 27 | 11 | 1 | 5 | 44 | 7 | 50 | — | 1 |
| Thun | 15 | 235 | 250 | 130 | 95 | 25 | 175 | 36 | 6 | 16 | 233 | 17 | 224 | 13 | 13 |
| Münfingen | — | 21 | 21 | 16 | 4 | 1 | 15 | 4 | — | 2 | 21 | — | 19 | 2 | — |
| Höchstetten | — | 24 | 24 | 19 | 4 | 1 | 12 | 3 | — | 3 | 18 | 6 | 24 | — | — |
| Schwarzenburg | 5 | 73 | 78 | 34 | 36 | 8 | 54 | 6 | 3 | 9 | 72 | 6 | 78 | — | — |
| Langnau | 7 | 123 | 130 | 71 | 40 | 19 | 113 | 1 | 1 | 8 | 123 | 7 | 130 | — | — |
| Sumiswald | 6 | 110 | 116 | 68 | 35 | 13 | 91 | 10 | 1 | 6 | 108 | 8 | 116 | — | — |
| Langenthal | 21 | 234 | 255 | 153 | 71 | 31 | 155 | 35 | 7 | 34 | 231 | 24 | 240 | 9 | 6 |
| Herzogenbuchsee | 5 | 37 | 42 | 25 | 10 | 7 | 22 | 11 | 1 | 3 | 37 | 5 | 42 | — | — |
| Burgdorf | 16 | 171 | 187 | 97 | 61 | 29 | 114 | 12 | 6 | 26 | 158 | 29 | 187 | — | — |
| Narberg | 5 | 39 | 44 | 27 | 11 | 6 | 27 | 2 | 2 | 8 | 39 | 5 | 42 | 2 | — |
| Biel | 34 | 513 | 547 | 348 | 112 | 87 | 383 | 52 | 17 | 56 | 508 | 39 | 401 | 86 | 60 |
| St. Zimmer | 26 | 292 | 318 | 195 | 96 | 27 | 209 | 22 | 10 | 48 | 289 | 29 | 247 | 45 | 26 |
| Münster | 5 | 32 | 37 | 21 | 11 | 5 | 18 | 6 | 1 | 6 | 31 | 6 | 31 | 6 | — |
| Delsberg | 22 | 252 | 274 | 188 | 66 | 20 | 210 | 11 | 5 | 33 | 259 | 15 | 211 | 39 | 24 |
| Laufen | 8 | 45 | 53 | 36 | 14 | 3 | 22 | 14 | 6 | 6 | 48 | 5 | 37 | 12 | 4 |
| Saignelégier | 43 | 109 | 152 | 93 | 47 | 12 | 66 | 19 | 5 | 14 | 104 | 48 | 136 | 2 | 14 |
| Bruntrut | 52 | 819 | 871 | 501 | 257 | 113 | 687 | 45 | 8 | 69 | 809 | 62 | 686 | 79 | 116 |
| | 300 | 3369 | 3669 | 2192 | 1050 | 427 | 2527 | 336 | 87 | 372 | 3321 | 348 | | | |
| Anno 1878 waren | 273 | 3119 | 3392 | 2058 | 970 | 364 | 2238 | 414 | 91 | 349 | 3092 | 300 | | | |

B. Entbindungs- und Frauenkrankenanstalt. (Hebammenschule.)

1. Verwaltungskommission.

Dieselbe hielt im Jahr 1879 bloß zwei Sitzungen ab; die Einsicht der Monatsrechnungen geschah durch jeweilige Cirkulation bei den Mitgliedern.

2. Pfleglinge und Personalbestand.

A. Pfleglinge der geburtshülflichen Abtheilung.

| Abtheilung. | Verblieben 1. Januar 1879. | | Neu aufgenommen. | Summa Verpflegte. | Niedergekommen. | Entlassen. | | | Kantonsbürgerinnen. | Schweizer- bürgerinnen. | Ausländerinnen. |
|-----------------------|-------------------------------|---------------|------------------|-------------------|-----------------|--------------|------------|------------|---------------------|----------------------------|-----------------|
| | Schwangere. | Wöchnerinnen. | | | | unentbunden. | entbunden. | gestorben. | | | |
| Für Frauen | 14 | 8 | 182 | 204 | 177 | 14 | 167 | 10 | 176 | 18 | 10 |
| Akademische | 10 | 9 | 196 | 215 | 181 | 14 | 180 | 3 | 196 | 18 | 1 |
| | 24 | 17 | 378 | 419 | 358 | 28 | 347 | 13 | 372 | 36 | 11 |

Frauen-Abtheilung: Auf 1. Januar 1880 verblieben 4 Schwangere und 9 Wöchnerinnen.

Akademische Abtheilung: " " 11 " " 7 "

B. Pfleglinge der gynäkologischen Abtheilung.

| | | |
|--------------------------------|-----|------------|
| Verblieben auf 1. Januar 1879 | 12 | Pfleglinge |
| Neu aufgenommen pro 1879 | 197 | " |
| Summa | 209 | Pfleglinge |
| Davon entlassen u. transferirt | 177 | Pflegl. |
| Gestorben | 16 | " |
| | 193 | " |
| Verblieben auf 1. Januar 1880 | 16 | Pfleglinge |

C. Hebammen-Schülerinnen.

Der jeweiligen 9 Monate dauernde Hebammen-Kurs zählte 16 Schülerinnen, welche im Berichtjahr 7 Monate in der Anstalt Kost, Logis und Unterricht hatten. Alle Schülerinnen wurden patentirt. 4 jedoch erhielten das Patent erst nach fernem dreimonatlichen Dienst als Hebammen und Wärterinnen in der Anstalt und auf der Poliklinik. 5 andere verblieben freiwillig nach dem Examen kürzere oder längere Zeit zum nämlichen Dienste.

2 nicht hier gebildete Hebammen, wovon eine zahlende, machten einen dreimonatlichen praktischen Nachkurs.

Am 1. November 1879 wurde der vierte Kurs mit 18 Schülerinnen eröffnet. Derselbe wird in französischer Sprache abgehalten.

D. Beamte und Angestellte.

Der Beamten- und Angestellten-Stat hat folgende Veränderungen aufzuweisen:

- 1) Herr Dr. v. Werdt, II. Assistentenarzt, demissionirte auf 1. Mai d. J.
An dessen Stelle wurde Herr Dr. Ganguillet gewählt.
- 2) Herr Dr. Andreae, I. Assistentenarzt, demissionirte auf 30. September d. J. Gewählt wurde Herr Dr. Ganguillet, II. Assistentenarzt, und
- 3) an dessen Stelle Herr D. Tramer, Arzt, bisheriger III. Assistent.
- 4) Als III. Assistentenarzt (für die Pfleglinge in den Absonderungszimmern) wurde beigezogen Herr Cordes, Cand. med., mit freier Station, jedoch ohne Gehalt.
- 5) Auf 1. August wurde die in Folge Demission vacant gewordene Stelle der Aufseherin neu besetzt und
- 6) Austretendes oder entlassenes Wartpersonal sofort wieder ergänzt.

E. Pflegtage.

| | |
|--|-------|
| 1) Frauen-Abtheilung | 4,597 |
| 2) Akademische Abtheilung | 5,745 |
| 3) Gynäkologische Abtheilung | 6,461 |

Uebertrag . . 16,803

| | |
|---|--------|
| Uebertrag . . . | 16,803 |
| 4) Schülerinnen, inkl. als Wärterinnen verblieben (vide C. Hebammen-Schülerinnen) | 5,231 |
| 5) Assistentenärzte, Hebammen und Angestellte | 6,950 |
| Summa Pfl egtage, jedoch ohne die Kinder | 28,984 |

Unter Nr. 5 sind auch die Pfl egtage für außerordentliche Ausbülfe (resp. bezahlte Kosttage von Arbeitern zc.) inbegriffen.

3. Kosten der Anstalt.

(Summarischer Auszug aus der Bilanz pro 31. Dezember 1879.)

| A. Verwaltung. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
|--|---------|-----|-----|-----|
| Befoldung der Beamten, Angestellten, Büroaufkosten, verschiedene Verwaltungskosten . . . | 11,000. | 27 | | |
| B. Unterricht. | | | | |
| Bibliothek, Instrumente, Präparate, verschiedene Unterrichtskosten | 1,066. | 85 | | |
| C. Verpflegung. | | | | |
| Nahrung, Gebäude (Zins, Unterhalt, Garten), Hausgeräte, verschiedene Verpflegungskosten | 72,015. | 42 | | |
| Summa | 84,082. | 54 | | |

Ziehen wir von dieser Summe ab:

| | | |
|---|---------|-----|
| 1) Kostgelder von Pfl eglingen: | Fr. | Rp. |
| a. Frauenabtheilung | 876. | 50 |
| b. Akadem. Abtheil. | 1284. | — |
| c. Gynäkolog. „ | 4702. | — |
| | 6,862. | 50 |
| 2) Kostgelder von Hebammen-Schülerinnen | 4,200. | — |
| | 11,062. | 50 |
| verbleiben | 73,020. | 04 |

Auf sämtliche Pfl egtage vertheilt macht per Tag Fr. 2. 52.

| | | |
|--|---------|---|
| 3) den Miethzins, welcher nicht verausgabt, sondern in Rub. C „Verpflegung“ verrechnet wurde zur Ausgleichung eines entsprechenden Einnahmen-Postens in der Staatsrechnung | 16,900. | — |
|--|---------|---|

so belaufen sich die reinen Kosten der Anstalt auf 56,120. 04
oder vertheilt auf sämtliche Pfl eg- und Kosttage (Beamte, Angestellte [und Arbeiter] Schülerinnen und Pfl eglinge) auf Fr. 1. 94 per Tag.

Wird die Inventarvermehrung im Betrage von Fr. 3618. 55 mitgerechnet, so ergibt sich eine Summe von 59,738. 59
oder per Tag Fr. 2. 06.

Die Ausgaben für Nahrung — abzüglich der Inventarvermehrung und der Selbstlieferung des Gemüsegartens — betragen . . . 29,983. 73
oder per Kosttag Fr. 1. 03.

NB. Im Wesentlichen stellen sich die Detailkosten für Nahrung denjenigen der letzten Jahre gleich.

Nach Abzug der Inventarvermehrung belaufen sich die verschiedenen Verpflegungskosten (Rub. C 4) auf 22,182. 33
oder per Pfl egtag Fr. 0.766.

Unter den verschiedenen Verpflegungskosten sind namentlich folgende Posten hervorzuheben:

| | Fr. | Rp. |
|---|-------|-----|
| a. Befeu erung (Coaks, Steinkohlen, Holz, Torf) | 9312. | 25 |
| b. Beleuchtung: Haupt- und Dependenzgebäude (Gas, Kerzen, Petrol zc.) | 2986. | 30 |
| c. Medikamente, incluf. Mineralwasser, Bordeaux zc. | 3069. | 90 |
| d. Unter waschung, Seife und Soda für Zimmerreinigung inbegriffen . . . | 1505. | 45 |
| e. Verband mittel (Charpie-Watte, Salicyl-Watte, Listerluch, Listerbinden, Nähseide, Eisblasen, Preßschwämme, Mutterringe zc. zc. | 2845. | 40 |

In obigen Summen sind inbegriffen:

- 1) die bezüglichlichen Inventarvermehrungen;
- 2) Vergütungen von Privatpfl eglingen für Bordeaux, Marjala, Binden zc.

Rub. C 2 Gebäude: (Garten).

- a. Für Erstellung eines Gasregulators wurden Fr. 300 verausgabt.
- b. Der Gemüsegarten lieferte viel und schönes Gemüse. Als Selbstlieferung konnte diese Rubrik mit Fr. 379. 40 erkannt werden.

Rub. C 3 Hausgeräte.

In der gynäkologischen Abtheilung wurde für zahlende Pfl eglinge ein größeres Zimmer mit 4 neuen Betten und den nöthigen Möbeln hergerichtet (vide Kostgelder von gynäkologischen Pfl eglingen).

Ein wichtiger Posten in dieser Rubrik ist die Ersetzung der abgehenden Lingen.

Nebst den in Rub. 2 und 3 erwähnten außerordentlichen Ausgaben schließt die Jahresrechnung mit einem Aktiv-Saldo von Fr. 723. 70.

Uebersichtliche Zusammenstellung über die Bewegung in den drei Abtheilungen der Entbindungsanstalt im Jahre 1879.

A. Mütter.

Klinik. Frauen. Polikl. Summa.

Vom Jahre 1878 verblieben:

| | | | | |
|------------------------|----|----|---|----|
| Schwangere | 10 | 14 | — | 24 |
| Wöchnerinnen | 9 | 8 | 3 | 20 |

| | Klinik. | Frauen. | Politik. | Summa. |
|--|---------|---------|----------|--------|
| Im Jahre 1879 zugewachsen: | | | | |
| Schwangere | 145 | 123 | 171 | 439 |
| Wöchnerinnen | 7 | 1 | 38 | 46 |
| Kreisende | 44 | 58 | — | — |
| Im Ganzen wurden daher ver- pflegt | 215 | 204 | 212 | 631 |
| Von sämtlichen Verpflegten haben geboren | 181 | 177 | 209 | 567 |
| Von sämtlichen Verpflegten wurden entlassen: | | | | |
| Als Schwangere | 14 | 14 | — | 28 |
| „ Wöchnerinnen | 171 | 165 | 204 | 540 |
| Mit Ende des Jahres 1879 verblieben: | | | | |
| Schwangere | 11 | 4 | — | 15 |
| Wöchnerinnen | 7 | 9 | 7 | 23 |
| Von sämtlichen Verpflegten sind gestorben | 3 | 10 | 1 | 14 |
| Von sämtlichen Verpflegten wurden transferirt | 9 | 2 | — | 11 |
| Von den Transferirten starben | — | — | — | — |
| Unter den verpflegten Müttern waren bezüglich | | | | |
| a. der Heimat: | | | | |
| Kantonzugehörige | 196 | 176 | 164 | 536 |
| Kantonsfremde | 18 | 18 | 30 | 66 |
| Ausländerinnen | 1 | 10 | 15 | 26 |
| b. der früheren Schwanger- schaften: | | | | |
| Erstgebärende | 131 | 33 | 18 | 482 |
| Mehrgebärende | 84 | 171 | 191 | 446 |
| c. des Standes: | | | | |
| Verheirathete | — | 204 | 208 | 412 |
| Ledige | 215 | — | 1 | 216 |
| d. des Lebensalters: | | | | |
| die Jüngste auf der akad. Abth. war 16 Jahre alt, auf der Frauenabth. 19 Jahre alt. | | | | |
| die Älteste auf der akad. Abth. war 45 Jahre alt, auf der Frauenabth. 48 Jahre alt. | | | | |
| Politiklinisch: die Jüngste war 21, die Älteste 45 Jahre alt. | | | | |

| | In der Anstalt. | Politiklin. | Summa. |
|--|--------------------|-------------|--------|
| Unter den Geburten waren: | | | |
| Rechtzeitige | 309 | 187 | 495 |
| Frühzeitige | 43 | 17 | 60 |
| Unzeitige | 6 | 5 | 11 |
| Zwillinge | 4 | 1 | 5 |
| Unter den Geburten sind: | | | |
| Ohne Kunsthilfe ver- laufen | 195 | 180 | 375 |
| Künstliche Entbindungen | 35 | 8 | 42 |
| Sonstige Kunsthilfen . . | 171 | 21 | 192 |
| Von den Müttern waren: | | | |
| Gesund | 299 | 194 | 493 |
| Krank | 120 | 8 | 128 |

| | In der Anstalt. | Politiklin. | Summa. |
|--|--------------------|-------------|--------|
| Das Mortalitätsprozent be- trug: | | | |
| auf die Gesamtzahl der Verpflegten (Wöchner- innen) berechnet . . . | 3,466 | 0,47 | |
| auf die Gesamtzahl der Verpflegten (entlasse- nen Wöchnerinnen) und Transferirten und die gestorben sind mitge- rechnet | 3,65 | | |
| Nach den einzelnen Monaten vertheilen sich die Geburten folgendermaßen: | | | |
| Januar | 30 | 9 | 39 |
| Februar | 35 | 18 | 53 |
| März | 27 | 19 | 46 |
| April | 31 | 15 | 46 |
| Mai | 29 | 19 | 48 |
| Juni | 33 | 26 | 59 |
| Juli | 32 | 13 | 45 |
| August | 19 | 21 | 40 |
| September | 33 | 12 | 45 |
| Oktober | 28 | 24 | 52 |
| November | 30 | 15 | 45 |
| Dezember | 31 | 18 | 49 |
| | 358 | 209 | 567 |

Die höchste Zahl der Geburten in der Anstalt fällt also auf den Monat Februar mit 35 Geburten; in der Politiklinik auf den Monat Juni mit 26 Geburten.

Die niedrigste Zahl auf den Monat August mit 19 Geburten; in der Politiklinik auf den Monat Januar mit 9 Geburten.

B. Kinder.

| | In der Anstalt. | Politiklin. | Summa. |
|---|--------------------|-------------|--------|
| Vom Jahre 1878 verblieben | | | |
| Kinder | 14 | 3 | 17 |
| Im Jahr 1879 wurden ge- boren | | | |
| darunter Knaben | 197 | 106 | 303 |
| „ Mädchen | 159 | 99 | 258 |
| „ Aborten | 6 | 5 | 11 |
| Lebend wurden geboren . . | 323 | 192 | 515 |
| darunter zeitig | 295 | 182 | 477 |
| „ frühzeitig | 28 | 10 | 38 |
| Todtgeboren mit Ausschluß der Aborten | 32 | 13 | 45 |
| darunter zeitig | 14 | 6 | 20 |
| „ frühzeitig | 18 | 7 | 25 |
| Unter den Todtgeborenen waren faulodt | 10 | 7 | 17 |
| Mit Mißbildungen waren be- haftet: 1 Spina bifida. | | | |

| | In der Anstalt. | Poliklinik. | Summa. |
|---|--------------------|-------------|--------|
| Von den Kindern blieben gesund | 226 | 181 | 407 |
| waren krank | 111 | 14 | 125 |
| wurden entlassen | 297 | 186 | 483 |
| sind gestorben | 28 | 3 | 31 |
| sind verblieben | 12 | 6 | 18 |
| Das Mortalitätsprozent be- trug bei den Todtgeborenen (mit Abzug der Aborten). | 9,269 | 6,34 | |
| Das Mortalitätsprozent be- trug bei den Todtgeborenen (mit Abzug der faultodten) | 6,647 | 3,03 | |
| Das Mortalitätsprozent be- trug bei den nach der Ge- burt gestorbenen Kindern, berechnet auf die Summe der Entlassenen und Gestor- benen | 8,615 | | |
| Poliklinik, berechnet auf die Summe der Verpflegten | | 1,54 | |
| Die Gesamtzahl der an der Entbindungsanstalt Ver- pflegten betrug daher im Jahre 1879 (mit Abzug der Todtgeborenen) | 756 | 407 | 1163 |

Gynäkologische Klinik.

| | |
|---|-----|
| Vom Jahr 1878 verblieben | 12 |
| Im Berichtjahr 1879 aufgenommen | 197 |
| Total der Verpflegten | 209 |

In den 197 Aufgenommenen sind solche Kranke inbegriffen, welche wegen derselben Erkrankung, ohne Aenderung im Befund, mehrmals aufgenommen wurden. Zählt man diese Personen bloß als eine Person, so reduziert sich die Zahl der neu Aufgenommenen auf 172

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Unter den 172 Zugewachsenen waren | |
| Bezüglich des Standes: | |
| Verheirathet | 115 |
| Ledig | 57 |
| | 172 |

| | |
|-----------------------------|-----|
| Bezüglich der Heimat: | |
| Kantonsangehörige | 150 |
| Kantonsfremde | 16 |
| Ausländerinnen | 6 |
| | 172 |

| | |
|--|-----|
| Bezüglich der Beschäftigung: | |
| Hausfrauen | 51 |
| Landarbeiterinnen | 35 |
| Dienstmägde | 34 |
| Uhrmacherinnen | 9 |
| Fabrikarbeiterinnen | 8 |
| Nähterinnen und Schneiderinnen | 6 |
| Tagelöhnerinnen | 5 |
| Puella publica | 6 |
| Rentiere | 3 |
| Ladendienerin und Krämerin | 3 |
| Sonstige Berufsarten | 12 |
| Total | 172 |

| | |
|--|-----|
| Von den 209 Verpflegten wurden entlassen | 172 |
| Mit Ende des Jahres verblieben | 16 |
| Verstorben | 16 |
| Transferirt | 5 |
| | 209 |

Mortalitätsprozent berechnet auf die Summe der Verpflegten 7.65 %.

| | |
|--|----|
| Von den 16 Verstorbenen starben an: | |
| Carcinoma uteri | 4 |
| Fibroid des Uterus, Hysterotomie | 5 |
| Carcinoma uteri, Hysterotomie | 2 |
| Carcinoma ovarii | 2 |
| Fibroid des Uterus | 1 |
| Parametritis | 1 |
| Ovarialtumor, Ovariectomie | 1 |
| | 16 |

| | |
|--------------------------------|-----|
| Von den 172 Entlassenen waren: | |
| Geheilt entlassen | 40 |
| Gebeßert entlassen | 84 |
| Ungebeßert entlassen | 48 |
| | 172 |

Unter den 48 ungebeßert Entlassenen sind 11 bloß zur Untersuchung hergekommene.

Gynäkologische Poliklinik.

| | |
|--|-----|
| Von frühern Jahren in Behandlung geblieben | 54 |
| Im Berichtjahr 1879 poliklinisch behandelt | 169 |
| | 223 |

Unter den Zugewachsenen waren:

| | |
|------------------------|-----|
| Bezüglich des Standes: | |
| Verheirathet | 118 |
| Ledig | 51 |
| | 169 |

| | |
|-----------------------------|-----|
| Bezüglich der Heimat: | |
| Kantonsangehörige | 149 |
| Kantonsfremde | 15 |
| Ausländerinnen | 5 |
| | 169 |

| | |
|--------------------------------|-----|
| Bezüglich der Beschäftigung: | |
| Hausfrauen | 55 |
| Dienstmägde | 35 |
| Landarbeiterinnen | 37 |
| Tagelöhnerinnen | 8 |
| Schneiderinnen | 6 |
| Fabrikarbeiterinnen | 5 |
| Nähterinnen | 5 |
| Wäscherinnen | 3 |
| Uhrmacherinnen | 2 |
| Pfründerinnen | 2 |
| Puella publica | 3 |
| Sonstige Berufsarten | 8 |
| | 169 |

| | |
|---|-----|
| Von den 169 Zugewachsenen haben geboren | 145 |
| haben nicht geboren | 24 |

D. Wohnort, nach den Amtsbezirken des Kantons Bern.

| | Insel. | Außer- Krankenhaus. | Waldau. |
|---------------------------------|--------|------------------------|---------|
| 1. Narberg | 81 | 62 | 12 |
| 2. Narwangen | 45 | 24 | 18 |
| 3. Bern { Stadt | 552 | 520 | 82 |
| Land | 237 | 226 | |
| 4. Biel | 19 | 37 | 6 |
| 5. Büren | 36 | 35 | 2 |
| 6. Burgdorf | 117 | 130 | 38 |
| 7. Courtelary | 52 | 13 | 11 |
| 8. Delsberg | 9 | 2 | 9 |
| 9. Elach | 7 | 6 | 6 |
| 10. Fraubrunnen | 84 | 103 | 13 |
| 11. Frutigen | 14 | 12 | 6 |
| 12. Freibergen | 12 | 2 | 9 |
| 13. Interlaken | 45 | 11 | 23 |
| 14. Konolfingen | 53 | 97 | 19 |
| 15. Laupen | 37 | 38 | 11 |
| 16. Laufen | 1 | — | 2 |
| 17. Münster | 16 | 14 | 3 |
| 18. Neuenstadt | 11 | 13 | 6 |
| 19. Nidau | 21 | 14 | 16 |
| 20. Oberhasli | 9 | 2 | 1 |
| 21. Bruntrut | 12 | 2 | 6 |
| 22. Saanen | 1 | — | 9 |
| 23. Ober-Simmenthal | 2 | 3 | 7 |
| 24. Nieder-Simmenthal | 13 | 1 | 5 |
| 25. Seftigen | 81 | 62 | 45 |
| 26. Signau | 60 | 67 | 24 |
| 27. Schwarzenburg | 30 | 17 | 10 |
| 28. Thun | 47 | 58 | 24 |
| 29. Trachselwald | 32 | 24 | 13 |
| 30. Wangen | 28 | 24 | 20 |

| | Insel. | Außer- Krankenhaus. | Waldau. |
|--|--------|------------------------|---------|
| In andern Kantonen wohnhaft | 194 | 121 | 15 |
| Im Auslande wohnhaft . . . | — | — | 3 |
| Durchreisende, ohne Wohnort. | 87 | 278 | — |
| Von der Polizei zugeführt, meist aus der Stadt Bern | — | 103 | — |

E. Hülfeleistungen diverser Art, meist an Inselkranke.

Das Inselkollegium bewilligte:

- Badekuren an 87 Personen;
- Milchkuren an 25 Personen (Vigiusfond);
- Gaben an 34 verunglückte Bauhandwerker, aus der Jeerlederstiftung, à 10, 15 und 20 Fr.;
- an mechanischen Heilmitteln: 358 Bruchbänder, 4 Mutterringe, 3 elastische Strümpfe, 8 künstliche Arme, 29 künstliche Beine, 10 Fußmaschinen, 15 Maschinen für Rücken, Hüften und Knie, 3 Tragbeutel, 24 Brillen, 3 künstliche Augen und 3 Urinbehälter.
- aus dem Reisegeldersfundus:
 - an Reisegeldern Fr. 1097. 50;
 - an Schuhen 117 Paar gewöhnliche und 22 Paar Maschinenschuhe.

Von der Hausverwaltung wurden auch Kleidungsstücke anderer Art, namentlich an austretende Kinder, verabfolgt im Werthe von Fr. 557. 26, sowie an die Insel-Kinder (Fr. 70) und drei Wärterinnen (Fr. 30): Weihnachtsgaben aus der Stiftung der Frau Nis-Uffelmann und Fr. 15 zum gleichen Zwecke als Ertrag eines Geschenkes von Hrn. Prof. Forster.

F. Vermögensverhältnisse.

| | Insel. | | Außer-Krankenhaus. | | Waldau. | |
|--|-----------|-----|--------------------|-----|-----------|-----|
| | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. |
| 1. Allgemeiner Stiftungsfond auf Ende 1878, in Summa | 4,218,105 | 49 | 1,233,659 | 58 | 1,136,578 | 09 |
| Verbrauchtes und zu ersetzendes Kapitalvermögen im Jahr 1878 | 612 | 97 | 8,007 | 51 | — | — |
| Auf Ende 1877 betrug das Defizit, resp. das verbrauchte und zu ersetzende Kapitalvermögen | 151,986 | 89 | 52,337 | 88 | 50,458 | 13 |
| Unverzinsbarer Theil des Stiftungsfonds: | | | | | | |
| a. Anstaltsgebäude | 680,000 | — | 243,000 | — | 854,000 | — |
| b. Mobiliar | 151,459 | 55 | 65,048 | — | 202,000 | — |
| 2. Erbgut von Tschärner, Ende 1879 | 175,561 | 92 | 175,561 | 92 | — | — |
| 3. Legatfond von Tönniges, Ende 1879 | 188,920 | — | — | — | — | — |
| 4. Spezialfonds zu besondern Zwecken: | | | | | | |
| a. Reisegelderfundus, Ende 1879 | 100,812 | 32 | — | — | — | — |
| b. Badesteuerfundus, Ende 1879 | 12,528 | 51 | — | — | — | — |
| c. Legat der Frau Ris-Uffelmann, vermehrt durch die Schenkung Forster (Fr. 300), auf Ende 1879 | 2,300 | — | — | — | — | — |
| d. Vigiliusfond, Ende 1879 | 15,000 | — | — | — | — | — |
| e. Fellenberg-Schenkung, Ende 1879 | 1,100 | — | — | — | — | — |
| f. Zeerlederstiftung, Ende 1879 | 15,170 | — | — | — | — | — |
| g. Schenkung der Frau Bischoff geb. Theodor, Ende 1879 | — | — | 1,000 | — | — | — |
| h. Inselbaufond, Ende 1879 | 156,000 | — | — | — | — | — |
| i. Gallerpavillon | 100,000 | — | — | — | — | — |
| 5. Einnahmen: | | | | | | |
| a. an Kostgeldern | 25,844 | 02 | 19,610 | 38 | 157,967 | 70 |
| b. an jährlichen Abfindungssummen: | | | | | | |
| von der Insel | — | — | 2,260 | — | 2,898 | 55 |
| vom Außer-Krankenhaus | — | — | — | — | 4,347 | 82 |
| c. Staatsbeiträge | 25,000 | — | — | — | 70,000 | — |
| 6. Legate und Schenkungen im Jahre 1879 | 50,240 | 25 | — | — | 5,200 | — |
| Ueberdieß vermehrte sich der Inselbaufond um circa | 30,000 | — | — | — | — | — |
| 7. Gesamtausgaben im Jahre 1879 (nach der Abrechnung) | 177,030 | 24 | 65,448 | 09 | 225,904 | 90 |

G. Bestand der Beamten und Angestellten.

| | Insel. | Außer-Krankenhaus. | Waldau. |
|--|--------|--------------------|---------|
| Centralbeamte für alle 3 Anstalten: 4. | | | |
| Beamte der einzelnen Anstalten | 15 | 4—5 | 5—6 |
| | | 1 | |
| Angestellte in Summa, davon | 61 | 21 | 75 |
| Wärter | 11 | 2 | 23 |
| Wärterinnen | 18 | 5 | 22 |
| Sonstige Angestellte und Dienstboten | 17 | 10 | 20 |
| Landwirthschaftliches Personal | — | — | 10 |

D. Privat-Krankenanstalten.

Derselbe Bestand wie im Vorjahre.

VI. Staatsapothek.

Im Jahre 1879 wurden in der Staatsapothek 30,524 Ordinationen angefertigt, welche mit Fr. 32,161. 50 bezahlt wurden. Der Mittelpreis einer Ordination stellt sich somit auf Fr. 1. 05. Die allgemeine Poliklinik figurirt in diesen Zahlen mit 12,266 Ordinationen, welche eine Summe von Fr. 6255. 90 repräsentiren, im Mittel 51 Cts. per Ordination. Mit letztem Jahre verglichen, haben sich beide Mittelpreise um ein Geringses vermindert.

Das in diesem Jahre (Anfangs 1880) vorgenommene Inventar zeigt eine Vermehrung des Kapitalwerthes der Anstalt um Fr. 12,431. 75 gegenüber dem frühern Inventar (so daß mit Sicherheit angenommen werden kann, daß sich bis jetzt die Apotheke, trotz aller nicht immer sehr selbstlosen Anfeindungen, wirklich rentirt) und beträgt nun Fr. 35,431. 75.

VII. Impfwesen.

Nach den eingelangten Kontrollen ist das Ergebnis der Impfungen im Jahr 1879 folgendes:

Impfungen.

| | | | |
|-----------------------------|------|-----------------|------|
| Gelungen: von Unbemittelten | 2077 | von Bemittelten | 7840 |
| Mißlungen: " | " | 4 | " |
| | | | 85 |
| Total | 2081 | Total | 7925 |

Im Ganzen 10,006. Im Vorjahr 11,211.

Revaccinationen.

| | | | |
|-----------------------------|---|-----------------|-----|
| Gelungen: von Unbemittelten | — | von Bemittelten | 502 |
| Mißlungen: " | " | — | " |
| | | | 261 |
| Total | — | Total | 763 |

Im Vorjahr 953.

Bern, 25. Juni 1880.

Der Direktor des Innern:
Steiger.

